

Chirurgie PJ (Neurochirurgie, Plastische Chirurgie, Orthopädie)

Mai- Juni 2017, Kaohsiung (Taiwan), Chung- Ho- Memorial Hospital Kaohsiung

Vorbereitungen:

Ich habe mich für Kaohsiung beworben, weil ich schon immer mal für ein Praktikum oder ein Semester nach Asien wollte. Beworben habe ich mich über das zibmed. Ihr müsst die Formulare vom zibmed ausfüllen sowie Bescheinigungen vom Betriebsarzt vorlegen. Für Taiwan braucht ihr außerdem noch ein Röntgen Thorax (ich glaube es war zum Ausschluß einer Tuberkulose). Das Röntgen Thorax habe ich in der Uni machen lassen. Spezielle Impfungen braucht man für Taiwan nicht. Aber ich habe über die Techniker Krankenkasse eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen über diesen Zeitraum.

Als alle Unterlagen abgegeben waren, hat sich eine ganz nette Jane Lee mit mir in Verbindung gesetzt und nochmal den genauen Zeitraum und die genauen Fächer/Abteilungen die ich sehen möchte mit mir abgesprochen. Später wurde ich noch von einer Studentin kontaktiert, die sowas wie mein Buddy war. Ihr Name ist Anderlin Chiou und sie hat mich am Krankenhaus empfangen als ich ankam und zum Dorm gebracht. Außerdem hat sie mir gezeigt wo man günstig essen kann, wo ich meine Kittel für die Klinik bekomme etc.

Übrigens, kann man in Kaohsiung nur zwei Monate PJ machen. Ich hatte ich ursprünglich für vier Monate beworben und erst sehr spät erfahren, dass das nicht möglich ist!

Eine Sprachliche Vorbereitung ist nicht nötig, da im Krankenhaus alle Englisch mit einem sprechen.

Auslandsaufenthalt:

Die Bewerbung war kostenlos, auch gab es keine Studiengebühren oder Kosten für die Unterkunft. Man muss lediglich seinen Flug buchen und sich dort selbst verpflegen.

Die Unterkunft ist in einem Dorm, direkt auf dem Campus. Der Weg zur Klinik sind drei bis fünf Minuten. Das Dorm ist unterteilt in Stockwerke für Jungs und Stockwerke für Mädchen.

In jedem Stockwerk gibt es einen Waschraum. Ein Waschgang kostet 20 NTS

(Umrechnungskurs aktuell ist ca. 1 Euro= 33 NTS). Im Erdgeschoss gibt es eine kleine

Küche. Diese benutzen aber die wenigsten, weil man eigentlich immer draußen Essen geht, da das Essen sehr günstig ist. In den Straßen direkt um das Krankenhaus herum gibt es

zahlreiche kleine Läden in denen man sich für 40-60NTS eine leckere Suppe oder ähnliches kaufen kann. Öffentliche Verkehrsmittel gibt es die MRT. Leider gibt es in ganz Kaohsiung

nur zwei MRT Linien, eine von Nord nach Süd und eine von Ost nach West. Es gibt zwar Busse, aber wenn man nicht lesen kann wo die hinfahren, ist das auch bisschen schwierig. Aber es gibt an vielen Ecken Fahrräder die man sich leihen kann. Die erste halbe Stunde ist auch immer kostenlos. Zum MRT fahren kauft man sich am besten einen iPASS. Das ist eine Karte die man immer wieder aufladen kann.

Zur Anreise:

Ich bin von Frankfurt nach Hong Kong geflogen und anschließend nach Taipei. Von Taipei habe ich dann Bus und Zug nach Kaohsiung genommen. Je nach Airline kann man auch nach Kaohsiung fliegen, was sicherlich die bequemere Art ist.

Falls ihr nach Taipei fliegt, hier eine kurze Wegbeschreibung nach Kaohsiung:

Wenn ihr in Taipei am Flughafen ankommt, müsst ihr nach der Passkontrolle runter zu den Bussen. An Plattform 12 fährt der Bus 705 nach HRS Taoyuan Station. Bevor ihr in den Bus einsteigt, solltet ihr euch etwas Geld abheben und eine Kleinigkeit am Flughafen kaufen, damit ihr Münzen habt. Der Busfahrer bei dem ich eingestiegen bin, nahm keine Scheine an. Ihr fahrt mit dem Bus zur Endstation, das ist quasi der nächste Halt. Dort könnt ihr in der Halle ein Ticket für einen High Speed Railway Train kaufen. (kostet ca. 1000 NTS= ca. 30 Euro). Nehmt den Zug nach Zuoying (Das ist die Endstation und eine Haltestelle in Kaohsiung wo die Züge ankommen)

Von dort aus kommt ihr dann mit dem MRT zu Station Houyi. Von dort aus sind es nur noch 10 Minuten zu Fuß zum Krankenhaus.

Neurochirurgie (drei Wochen):

Montagsmorgens beginnt der Tag immer mit einem Morning Meeting um 7 Uhr. Das Morning Meeting wurde wegen mir auf Englisch gehalten. An den andern Tagen reicht es wenn man um 8 in den OP geht. Um 7 haben die Clerks (= Studenten im dritten Jahr) noch Seminare. Da ich etwas chinesisches spreche, bin ich auch dort ab und zu hin gegangen. Aber das ist eigentlich nicht nötig außer sie sagen vorher dass es für euch auf Englisch stattfinden wird. Ich bin die erste Woche bei Professor Liu mitgelaufen, der hauptsächlich brain surgery macht (Entfernung von Meningeomen, Entfernung von Sarkomen aus der Maxilla, Ventrikuloperitonelae Shuntanlage, Pituitary gland tumor Resektion durch die Nase, etc.) Man ist meistens zusammen mit zwei anderen Studenten im OP. Es sind immer zwei Studenten

(Clerks) einem Professor zugeteilt. In der zweiten Woche bin ich bei Professor Lin, dem Chefarzt der Neurochirurgie mitgelaufen. Er macht vor allem Wirbelsäulenchirurgie. Ich habe moderne robotic surgery, discus prolaps, spondylolisthesis, etc gesehen). In der Wirbelsäulenchirurgie durfte ich mich sogar einwaschen, am Tisch stehen und die OP durchs Mikroskop beobachten. Einmal durfte ich am Tisch auch eine Schraube in die den Wirbelkörper drehen und am Ende etwas zunähen. Die Ärzte sind alle sehr bemüht einem viel zu erklären. Aber selbst wenn man nicht eingewaschen ist, kann man die meisten OPs an einem Bildschirm ansehen.

Ausserdem bin ich mehrmals von dem Chef, Professor Lin und seinen Kollegen zum Abendessen eingeladen worden um typisch taiwanesisches Essen zu probieren. Die Ärzte dort sind alle wahnsinnig nett und freundlich zu ausländische Studenten. Professor Lin hat mir in der ersten Woche sogar ab und zu ein Lunchpaket zukommen lassen damit ich etwas zu Essen habe. Auch in den folgenden Wochen nachdem ich schon in der plastischen Chirurgie war, hat mich seine Sekretärin ab und zu kontaktiert und mir gesagt, dass die Neurochirurgen Essen gehen und ich herzlich eingeladen bin. Und es war jedes Mal ein so lustiger schöner Abend mit tollem Essen!!!

In der dritten Woche war ich bei Professor Gong auf der neurochirurgischen Intensivstation. Es war sehr interessant, da Professor Gong auch sehr gerne erklärt. Man sieht viele verunglückte Rollerfahrer. Kaohsiung ist voll von Rollerfahrern.

Das Department für Neurochirurgie kann ich absolut empfehlen! Ich hatte tolle drei Wochen dort! Kurz vor meiner Abreise habe ich von Professor Lin und einigen Schwestern der Intensivstation noch zwei riesen Tüten taiwanesischer Süßigkeiten bekommen! ☺

Plastische Chirurgie (zwei Wochen):

In der plastischen Chirurgie habe ich folgende Operationen gesehen: Vorfußamputationen, Lipomentfernung, Gesichtsrekonstruktion mit Flap nach Karzinom durch Alkohol, Nikotin und Beetle nuts, Mastektomie nach Gynäkomastie, Eye surgery (Korrektur von Ptosis). Je nach dem welchem Arzt man folgt darf man ab und zu mal den ersten Hautschnitt machen oder etwas nähen. An manchen Tagen war ich im OPD (Out Patient Department), das ist sowas wie eine Sprechstunde. Dort kommen hauptsächlich Patienten mit diabetischen Füßen oder PAVK zur Wundreinigung. Das ist dann manchmal etwas langwierig zumal die Patienten nur chinesisch bzw taiwanesisch sprechen. Im OP war es aber sehr interessant.

Orthopädie (zwei Wochen):

In der Orthopädie habe ich am ersten Tag einen Wochenplan bekommen, wo draufstand bei wem ich an welchem Tag mitlaufen soll. Ich habe Operationen an der Schulter, am Knie oder an der Hüfte gesehen. Drei Mal war ich im OPD für Sportunfälle. Der Arzt war sehr nett, und hat zwischendurch immer auf Englisch übersetzt, mir erklärt was er für körperliche Untersuchungen macht und mit mir MRT Bilder besprochen.

Wenn ihr Lust habt PJ in der Neurochirurgie oder Plastischen zu machen, solltet ihr unbedingt am Ende nur „Surgery“ auf den Zettel vom LPA schreiben da ich mir nicht sicher bin welche chirurgischen Abteilungen für das PJ vom LPA gefordert sind. Für Famulaturen ist das egal.

Zur Freizeitgestaltung:

Besichtigungen in und um Kaohsiung:

- Lotus Pont with Dragon and Tiger Pagodas
- British Consulate (von dort aus hat man Blick über ganz Kaohsiung)
- Mit der Fähre nach Cijin Island fahren, Seafood essen. (Ihr könnt mit dem iPASS die Fähre benutzen)
- 85 Tower
- Große Tempelanlage im Norden von Kaohsiung: Fo Guang Shan
- Indigo Bar am Central Park (unglaublich geile Rooftop Bar mit toller Aussicht!!!)
- Tagesausflug nach Tainan (ehemalige Hauptstadt, viele alte Tempelanlagen, gutes Essen
- Kenting (Badeurlaub für ein Wochenende)

Abschließend möchte ich noch betonen dass ich ein PJ oder eine Famulatur in Kaohsiung definitiv total empfehlen kann!!! Die Zeiten in der Neurochirurgie, Plastischen Chirurgie und Unfall-Chirurgie haben mir viel Spaß gemacht! Die Taiwanesen sind ausgesprochen gastfreundlich und ich bereue keine Sekunde dort gewesen zu sein! Zusätzlich möchte ich noch erzählen, dass ich an einem Symposium den Chefarzt der dortigen Nephrologie kennengelernt habe. Er war wahnsinnig nett und hat mich u.a. an einem Nachmittag das Dialysezentrum gezeigt und mir asiatische Früchte und Süßigkeiten geschenkt. Ich denke wenn man dort beispielsweise eine Famulatur machen möchte, hat man dort sicher auch eine gute Zeit. Ich war selbst nur in der Chirurgie aber Professor Hwang (Chefarzt der

Nephrologie) ist sehr freundlich und ich bin mir sicher dass er sich viel Mühe geben würde einem ausländischen Studenten eine tolle Zeit zu bieten.